

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 27

Illustration: Rauchzeichen
Autor: Rauch, Hans-Georg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

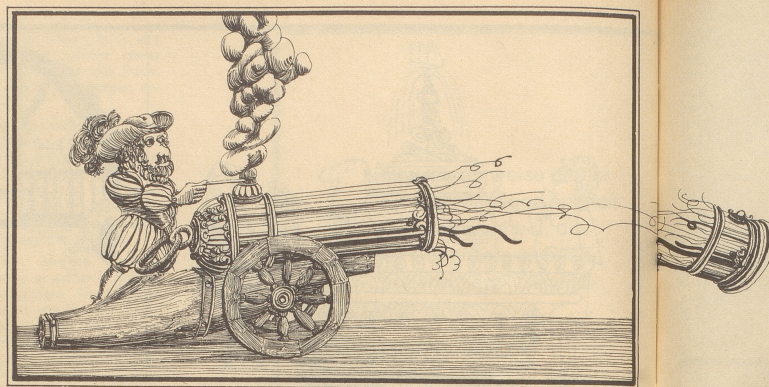
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeichnungen: Rauch

Rauchzeichen

Ueber das stark beachtete Karikaturenbuch «Rauchzeichen» von Hans-Georg Rauch, erschienen im Nebelspalter-Verlag Rorschach, schreibt «Die Tat»:

«Rauch-Zeichnungen werden zum Prüfstein für Karikaturenliebhaber. Man tut gut daran, sich durch Gassers brillantes Nachwort in die Regeln Rauchscher Karikaturen-Grammatik einführen zu lassen, bevor man sich in der Vielschichtigkeit dieser Zeichnungen verliert. Rauch nimmt alles ernst: seine Zeichnung, das Wort, die Situation. Ein Menschenmeer wird bei ihm tatsächlich zu einem Menschenmeer, seine Figuren klettern über den Rand der Zeichnung hinaus, spielen mit ihr oder verschwinden ganz und lassen nur die zerrissene Umrandung zurück. Der Betrachter hat es schwerer. Er kann sich der Faszination dieser Karikaturen nicht so leicht entziehen, sondern muß sich durch die Rauchschen Striche, die seltsamerweise immer Striche bleiben, zum Sinn der Zeichnung durchkämpfen. Rauch fordert aktive Anteilnahme und spickt den Weg mit Tücke. Daß es dennoch viele gibt, die diesen Kampf nicht scheuen, beweist der Anklang, den Rauchs Zeichnungen in letzter Zeit bei vielen Zeitungen finden. Rauch war bis vor kurzem noch so etwas wie ein Geheimtip unter den Karikaturisten, aber das hat sich spätestens seit dem Erscheinen seiner «Rauchzeichen» geändert.»

